

*Am 7. November 1922 schloß E. d. Jos. Müller seine Augen zur ewigen Ruhe; ein wahrer Künstler hat mit ihm sein Leben beendet. Geboren wurde er am 17. März 1851 zu Ellenhausen in Nassau. Seine erste berufliche Ausbildung empfing er auf dem Seminar zu Montabaur, doch sehen wir ihn bald auf der Kunstakademie zu Düsseldorf, da seine Natur nach künstlerischer Weiterbildung drängte. Frankfurt a. M. wurde seine zweite Heimat. Ein großer Kreis von Schülerinnen der Elisabethenschule und des Lehrerinnenseminars saßen als Lernende zu seinen Füßen. Und dankbar erinnerten sich frühere Schülerinnen, jetzt selbst im Silberhaar, seiner an seinem 70. Geburtstag.*

*Aber sein rastlos schaffender Geist bearbeitete nicht nur das Gebiet der Kunst, nein auch der Kommunalpolitik wandte er sich zu. Im Jahre 1901 trat er als Vertreter der Zentrumsparlei in das hiesige Stadtparlament ein, und hatte so in seiner temperamentvollen, aufrechten Art seine Kräfte auch in den Dienst seiner Mitbürger gestellt.*

*In allen Lebenslagen blieb er stets der bescheidene, selbstlose Mensch, der das eigne Ich stets hinter die Sache stellte. Heitere, treue Freunde, Gottes freie Natur und die Malerei waren seine höchsten Wünsche. In diesem Rahmen war er von einer Lebensbejahung, daß man fast glauben konnte, die 70 Jahre seien spurlos an seiner*